

Artikel aus der Dithmarscher Landeszeitung vom 14.04.2018

50 Jahre sind kein Alter

Beim Classic-Trial zeigen alte Motorräder, was in ihnen steckt

Glüsing (bg) Starke Maschinen, starke Sprünge: Das Trialfahren erfordert einiges an Erfahrung. Neben den Sportlern gibt es auch die Liebhaber alter Maschinen, die ihr Glück beim Geschicklichkeitsfahren versuchen.

Motorräder, die mehr als 50 Jahre auf dem Buckel haben, zeigen am Sonnabend, was in ihnen steckt. Beim Classic-Trial darf keine Maschine nach 1965 gebaut sein. In Glüsing richtet der Heider Motorradclub im ADAC (HMC) den zweiten Lauf der Serie Hanseclassic aus. "Wir hatten auf Anhieb 50 Starter", sagt Werner Thießen, Vorsitzender des HMC. Scheibenbremsen, Wasserkühlung, Carbonrahmen - das sind Begriffe und technische Neuerungen, die die Classicfahrer nicht kennen. "Das ist alles verpönt. Beim Classic sind Motor und Getriebe noch getrennt."

Genau wie die Technik, sind viele Fahrer bereits etwas älter. "Classic ist eine ganz entspannte Art des Trials. Das spricht die älteren Semester an." Als entspannt bezeichnet Thießen die Läufe mit den Liebhaberstücken mit zwei Federbeinen, weil sie technisch gar nicht so viel schaffen, wie moderne Motorräder. Dementsprechend sind zwei Meter hohe Hindernisse kaum zu bewältigen. Dennoch stellt der Lauf seine Ansprüche an die Fahrer. "Es gibt eine leichte, eine mittlere und eine hammerharte Spur, wie sie im Classic heißt", sagt Thießen.

Wenn die alten Hasen dann das Feld geräumt haben, bietet der HMC wieder das "leistungs-orientierte" Fahren mit den modernen Motorrädern an. Am Sonnabend, 21. April, richtet der Club ab 13 Uhr eine Trial-Schule, einen Schnupperkursus für jugendliche Anfänger, auf dem Glüsinger Platz aus.

V Der zweite Lauf der Hanseclassic startet am heutigen Sonnabend um 13 Uhr auf dem Ver-einsgelände des HMC am Schwaaweg in Glüsing.



Ganz schön knifflig: Beim Classic-Trial starten die Fahrer mit Maschinen, die spätestens im Jahr 1965 gebaut worden sind. Foto: HMC